

Mehr Milch für die Jugendlichen! Uns wird geschrieben: Unsere Kinder im Alter von 6—18 Jahren sind von der Nahrungsmittelverteilungsstelle während der ganzen Kriegszeit und vor allem in den letzten zwei Jahren recht schlecht bedacht worden. 100 Gramm Grieß oder Graupen in ungefähr 3 Monaten kann man eine Bereicherung ihrer Ernährung wohl nicht nennen. Seit Jahren bekommen unsere Jugendlichen keinen Tropfen Milch, deren sie, die im Wachstum und in der Entwicklung stehen, so dringend bedürfen. Es ist selbsterständlich, daß in der Zeit, in der nur äußerst geringe Mengen Frischmilch zur Verfügung standen, Säuglinge und Kranke das erste Anrecht darauf hatten. Jetzt aber, wo durch die Einfuhr kondensierter Milch größere Mengen zur Verteilung gelangen können, ist es Pflicht der zuständigen Stelle, dafür zu sorgen, daß unsere jugendlichen Kinder etwas davon bekommen, wenn es nicht überhaupt möglich sein sollte, jedem Haushalt, in dem sich Kinder unter 6 Jahren nicht befinden, regelmäßig eine bestimmte Menge kondensierter Milch zuzuwenden. Unsere Jugendlichen haben alle Entbehrungen der Kriegsjahre mitgetragen; sie bedürfen der Erfrischung in besonderem Maße, denn unsere nächste Zukunft liegt bei ihnen.